Jüdische Wohlfahrtspflege
Schleswig - Holstein
Konto: Wilhelm Ahlmann, Kiel, 4180 - Ruf: 26038

Kiel, den 27. Oktober 1949
Kronshagener Weg 88

Titl.

Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten -
z.Hd. von Herrn Oberregierungs- und landeskulturrat Dr. Dr. Volquardsen

Kiel.

Durch Herrn Grafen v. Moltke-Kirsten, Waabshof, Kreis Eckernförde, bin ich dahingehend unterrichtet worden, daß am 26. ds.Mts. eine Besprechung in seinem Hause stattfand betr. einer Bodenreform des seiner Tochter Marion gehörenden Hofes Kasmark im Kreise Eckernförde.

Es ist mir ein inneres Bedürfnis, Herrn Grafen v. Moltke-Kirsten durch eine reine Feststellung von Tatsachen meinen Dank über die Rettung verzweifelter jüdischer Menschen auszusprechen. Herr Graf v. Moltke-Kirsten hat im Jahre 1945, vier Tage vor der Kapitulation, von einem in der Eckernförder Bucht gestrandeten brennenden Wrack 65 kranke, verwundete, sterbende K.Z.-Häftlinge unter Einsetzung seines eigenen Lebens gerettet. Das Schiff sollte von der damaligen SS-Besatzung mit allen Insassen in die Luft gesprengt werden. Herr Graf v. Moltke-Kirsten war zufällig in der Nähe, sah den Vorfall und eilte an die Strandungsstelle. Dort hinderte er, mit der Waffe in der Hand, die SS, die Sprengung in die Tat umzusetzen. Es gelang ihm, mit einem mehrmals hin- und herfahrenden Boot alle noch lebenden Häftlinge an den Strand zu bringen. Die SS-Leute flüchteten sofort in den Wald, und der Herr Graf ließ die Geretteten auf seinem Lastwagen nach Eckernförde bringen und versuchte, sie im Krankenhaus unterzubringen.

b.w.

Es ist nicht ganz verständlich, daß damals fast alle Dienststellen noch die größten Schwierigkeiten gemacht haben.

Die Häftlinge, fast ausnahmslos jüdische Menschen, sahen in Herrn Grafen v. Moltke-Kirsten ihren Retter und haben ihm immer und zu jeder Zeit ihre Dankbarkeit bezeugt.

Ich war einige Zeit später nach der Kapitulation bei der ersten jüdischen Hochzeit, die in Eckernförde mit einem englischen Soldaten stattfand, anwesend. Der Leiter der damaligen Militärregierung hat Herrn Grafen v. Moltke-Kirsten als Anerkennung für seine lobenswerte Tat das Wrack, von dem die Menschen gerettet waren, als Eigentum übergeben.

Vielleicht besteht heute in dem neuen demokratischen Deutschland die Möglichkeit, ihm diese Tat nicht in ideeller, aber in materieller Hinsicht zu vergelten.

Jüdische Wohlfahrtspflege · Schleswig-Holstein ·

Heinz Salomon

(Leiter der Jüdischen Wohlfahrtspflege für Schleswig-Holstein.)